MONUMENTA
GERMANIAE.

Berlin d. 2. Februar 92.

Lieber Herr College!

Herzlichen Dank für den Abdruck Ihrer Heilungen, seit den Sie Ihren Brief eröffnen. Ich habe by mir Tage Diesyl. lebt, und es ist ein Glück, daß man wenigstens unter Umständen wohlen kann. Ich selbst bin im Ganzen wieder frischer geworden, fühle aber noch Mattigkeit in den Gliedern und Schlaffheit, wie sie oft nach Influenzafällen eine Zeit lang vorzukommen pflegt.

Sehr angenehm ist mir, daß unser Briefwechsel ganz in Ordnung gekommen und bald geordnet wird. Ich möchte nämlich gerne in den Geist Friedrich I. (Barbarossa) Mediolanensis maiores, welche ich [illegible] Schrift. rerum German. in usum scholarum herausgegeben hatte, auf die Weise einen Band d. Scriptt. im Umfange zwischen kommen.

Von Dahlmann weiß mir, daß Sie unter den Papieren seiner Nachlasses Bruchstücke von Epitomen von van Werveke gefunden haben. Ich bin so eben beschäftigt im XXIX. Band d. Scriptt. rer. Nachträge für den Bd. XV, 2. gesammelten Additamenta